

Informationsvorlage		Vorlage-Nr: 2024/MC/108
Federführend: Amt für Zentrale Dienste und Finanzen		Status: öffentlich
		Datum: 07.10.2024
		Verfasser: Herr A. Müller
		FBL: Herr A. Müller
Bericht des Bürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt		
Behandlung	Termin	Beratungsfolge
Öffentlich	16.10.2024	Stadtvertretung der Stadt Malchin

Information:

Die Stadtvertretung nimmt die Information zur Kenntnis.

Anlagen:

Bericht des Bürgermeisters

Verwaltungsbericht zur Sitzung der Stadtvertretung am 16. Oktober 2024

Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadtvertreter,

Nach Monaten umfangreicher Verkehrsbeschränkungen durch die Verlegung der Fernwärmeleitungen sowie durch die Tiefbaumaßnahmen in der Mühlenstraße und der Straße Am Teichberg, hat sich die Situation ab der 36. KW deutlich entspannt. Die Verlegung der Fernwärmeleitungen in der Basedower und Wargentiner Straße, sind bis auf kleinere Restarbeiten (zum Beispiel das Nachpflanzen der Bäume) abgeschlossen. Im Zuge des Zusammenschlusses des Leitungsnetzes an der Kreuzung L 20/L202, hat das Straßenbauamt Neustrelitz die Gelegenheit genutzt, den gesamten Kreuzungsbereich neu zu asphaltieren, was insbesondere für die Mothes Baumarkt GmbH, die Firmen Dill Heizung-Sanitär GmbH und Elektroservice Grotevendt GmbH sowie die Kulturschule zu deutlichen Erschwernissen führte. Abgeschlossen ist dagegen die Verlegung der Fernwärmeleitung in der Peenestraße. Hier wurde die Lindenturnhalle an das Fernwärmenetz angeschlossen. Diese Verlegung ist die Voraussetzung, um mit den Arbeiten zur Gestaltung der Außenanlagen zu beginnen. Gegenwärtig wird in der Walter-Block-Straße gearbeitet, was wiederum Änderungen im Linien- und Schülerverkehr nach sich zieht. Entgegen den Startschwierigkeiten bei den Tiefbauarbeiten zur Verlegung der Fernwärmeleitungen, liegen die Arbeiten in der Walter-Block-Straße im Zeitplan. Die Quantität wie auch die Qualität der Tiefbauarbeiten konnte durch einen Wechsel der beauftragten Tiefbaufirma deutlich verbessert werden. Neben der Verlegung der Fernwärmeleitungen in der Walter-Block-Straße, erneuert die E-Dis AG ihre Stromkabel inklusive der Hausanschlüsse. Am 23./24. September 2024 erfolgte dann der Zusammenschluss der beiden Heizkreisläufe in der Rektor-Bülch-Straße/Ecke Wargentiner Straße. In diesem Zusammenhang wurde auch gleich eine Leckstelle im Rohrsystem der Fernwärmeversorgung in der Hunnenstraße repariert. Um die Ausfallzeiten der Wärme- und damit auch der Warmwasserversorgung so kurz wie möglich zu halten, hat die Firma energicos GmbH rund 30.000 Liter Wasser über Tankwagen bereitgestellt, um das Heizungssystem so schnell wie möglich wieder zu füllen. Nach den doch erheblichen Anfangsschwierigkeiten beim Ausbau des Fernwärmenetzes, gehen die Arbeiten nun zügig voran. Eine insgesamt erfreuliche Entwicklung.

Weniger erfreulich war die Tatsache, dass auf unserem RAW-Gelände im Mai, durch Brandstiftung das Dach einer alten Halle vollständig zerstört wurde. Auf Grund geänderter gesetzlicher Vorschriften in Bezug auf den Schutz des Grundwassers vor schädlichen Verunreinigungen, den Anforderungen an die Sanierung von Altlasten in Verbindung mit der „Verordnung über Anforderungen an den Einbau von mineralischen Ersatzbaustoffen in technische Bauwerke“ (Ersatzbaustoffverordnung) vom 9. Juli 2021, zuletzt geändert am 13. Juli 2023 (BGBl. 2023, Nr.186), haben sich die Investitionskosten zur Sanierung und Erschließung des RAW-Geländes deutlich erhöht. Die Erhöhung der Kosten haben wir zum Anlass genommen, um mit dem Fördermittelgeber (Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit MV-Wirtschaftsministerium) und dem Landesförderinstitut MV Möglichkeiten zu besprechen, dass Projekt ggf. in zwei Teilabschnitten umzusetzen. Um sich ein Bild vor Ort

zu machen, haben wir die verantwortlichen Mitarbeiter zu einem Besichtigungstermin eingeladen, der am 7. August dieses Jahres stattfand.

Im Ergebnis der Besichtigung und unserer Vorschläge, wie das Projekt bei Einhaltung der zur Verfügung stehenden Mittel in zwei Bauabschnitten umgesetzt werden kann, sagte das Wirtschaftsministerium eine zeitnahe Prüfung zu. In Anbetracht der Tatsache, dass die Ernsthaftigkeit und der Wille der Stadt die Flächen zu sanieren, zu erschließen und anschließend einer gewerblichen Nutzung zuzuführen anerkannt werden und der Tatsache, dass eine Teilung des Vorhaben neben einem zeitlichen Verzug, auch zu erheblichen finanziellen Mehrbelastungen der Stadt Malchin führen wird, prüft das Wirtschaftsministerium, ob die Mehrkosten zu dem im aktuellen Förderbescheid zugesagten Fördersatz von 95% der förderfähigen Kosten gefördert werden können.

Wir haben die vorliegende Kostenschätzung überarbeitet und alle relevanten Punkte, die sich aus den Auflagen und Bedingungen seitens der Genehmigungsbehörden sowie den aktuellen Bau- und Entsorgungskosten ergeben, eingearbeitet. Die aktuelle Kostenschätzung beläuft sich auf ca. 6,0 Mio. €. Bei einem Fördersatz von 95 % hat die Stadt einen Eigenanteil von ca. 300 T€ zu tragen. Abzüglich der bereits im Haushalt eingestellten Mittel, in Höhe von ca. 100 T€, müssen dann ca. 200 T€, anteilmäßig aufgeteilt auf die Haushaltsjahre 2026/27/28, in den Haushalt der Stadt Malchin eingestellt werden.

Mit Schreiben vom 26. September 2024 wurde uns mitgeteilt, dass das Wirtschaftsministerium das Vorhaben so wie vorher dargestellt, weiter unterstützen wird. Der geänderte Zuwendungsbescheid wird uns in Kürze übergeben.

Die Firma Sieb- und Brechanlagenvermietung Andreas Tack GmbH, hat die Beräumung des der Firma gehörenden RC-Materials, unter Kontrolle und in Abstimmung mit dem Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburgische Seenplatte (StALU) abgeschlossen. Die in Anspruch genommene Fläche wurde der Stadt in einem ordnungsgemäß beräumten Zustand übergeben. Am 8. Oktober dieses Jahres fand dann im Beisein des StALU, des beauftragten Ing.-Büros und der Firma Tack die Bauanlaufberatung zum Abbruch der ersten Gebäude statt. Die Abbrucharbeiten sind öffentlich ausgeschrieben worden und die Firma Tack hatte zu dem Zeitpunkt das wirtschaftlichste Angebot zur Erbringung der Abbruchleistungen abgegeben. Bestandteil der Ausschreibung war auch das Bergen von historischen Baustoffen, zum Zwecke der Wiederverwertung durch eine Drittfirma.

Abgerissen wurde im Juni dieses Jahres auch die ehemalige Gaststätte „MILANO“ in der Rektor- Bülch-/Ecke Schulstraße. Der Abriss und die Entsorgung des Bauschuttes erfolgte durch die Firma Lenuweit-Abbruch und Transporte GmbH aus Teterow. Das frei gewordenen Areal soll entsprechend den Vorschlägen aus der Wohnungsmarktstudie der Stadt Malchin, zeitnah durch die WOGEMA mbH mit einem modernen Wohn- und Geschäftshaus bebaut werden.

Am 26. September 2024 trat der neue Aufsichtsrat der WOGEMA mbH zur konstituierenden Sitzung zusammen und wählte den neuen Aufsichtsratsvorsitzenden. Als neuer Aufsichtsratsvorsitzender wurde einstimmig Herr Thomas Sternberg (BSW) gewählt.

Herzlichen Glückwunsch dem Aufsichtsratsvorsitzenden sowie dem gesamten Aufsichtsrat für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit.

In der sich anschließenden Sitzung des Aufsichtsrates, informierte der Geschäftsführer unserer städtischen Wohnungsgesellschaft, Herr Ivo Fischer, in seinem Geschäftsbericht über den aktuellen Stand. Schwerpunkte seiner Berichterstattung waren die allgemeine Lage der Gesellschaft und die künftige Ausrichtung der Gesellschaft. Der Prokurist, Herr Matthias Mucha, informierte den Aufsichtsrat über den aktuellen Stand der Bau- und Sanierungsmaßnahmen und Frau Yvette Baxmann erläuterte den Wirtschaftsplan 2025, der anschließend durch den Aufsichtsrat einstimmig bestätigt wurde.

Ebenfalls neu konstituiert hat sich die Verbandsversammlung unseres WasserZweck-Verbandes Malchin-Stavenhagen (WZV) am 18. Juli 2024 im Wasserwerk der Zukunft (WWdZ) in Malchin.

Der amtierende Vorstandsvorsteher, der Bürgermeister der Stadt Malchin, wurde einstimmig in seiner Funktion als Vorstandsvorsteher wiedergewählt. Im Rahmen der konstituierenden Sitzung ist es schon Tradition, dass auch die Bestellung der Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses erfolgt. In ihrer Funktion bestätigt wurden Frau Berit Neumann, 2. Stadträtin und Amtsleiterin Kämmerei der Stadt Stavenhagen und Frau Manuela Rißer, 1. Stadträtin und Amtsleiterin Amt für Zentrale Dienste und Finanzen der Stadt Malchin. Nach dem Bericht des Vorstandsvorstehers, der schriftlich vorlag und dem Bericht des Geschäftsführers des WZV, Herrn David Schacht, wurde der Beschluss zur Auftragsvergabe für die Erneuerung des Blockheizkraftwerkes (BHKW) auf der Kläranlage in Stavenhagen gefasst. Mit der Erneuerung des BHKW wird die Eigenenergieversorgung unseres Verbandes deutlich gestärkt, was sich positiv auf die Stabilisierung der Gebühren für unsere Kunden auswirkt.

Herr David Schacht ist in seinem Geschäftsbericht auch auf die Situation bei der Firma Cargill eingegangen. Die Firma Cargill hat in 2024 deutlich weniger Wasser bezogen und damit auch deutlich weniger Abwasser produziert als in den letzten Jahren. Dies hat aber nichts mit einer schlechten Geschäftslage des Unternehmen zu tun, sondern ist der Tatsache geschuldet, dass die Firma Cargill in diesem Jahr rund 10 Mio. € in neue technische Anlagen investiert hat. Damit ist unser Standort jetzt der einzige Standort im Firmenverbund, der schnell auf spezielle Kundenwünsche im Bereich Pektin reagieren kann. Die Investitionen in die technische Modernisierung der Anlagen, sorgt somit für mehr Flexibilität in der Produktion und mehr Effizienz im Einsatz zum Beispiel von Industriealkohol, Prozesswärme oder Energie.

Neu bebaut werden soll auch die Freifläche am Teichberg. Die aktuellen Eigentümer des Baugrundstückes, die Fangelturn GbR, hat sich auf einen Passus im Kaufvertrag mit der Stadt Malchin berufen, der, wenn nicht bis zum 31. Dezember 2023 eine vollziehbare Baugenehmigung vorliegt, den Bauherren die Möglichkeit einräumt, eine Rückabwicklung des Kaufvertrages zu verlangen. Gegenwärtig ist die Sachlage so, dass auf Grund der Vermittlung der Stadt Malchin ein Interessent gefunden wurde, der das gesamte Projekt übernimmt und zeitnah umsetzen möchte. Die entsprechenden Gespräche zwischen den künftigen Bauherren und der Fangelturn GbR, zur Übernahme des Projektes finden gegenwärtig statt.

Für einige Aufregung hat die Meldung gesorgt, dass der Fangelturm zum schiefen Turm von Malchin zu werden droht. Eine Besichtigung des Turminnenen, insbesondere der angebrachten Gipsplomben und eine Vermessung der Senkrechten durch das Vermessungs- und Ing.-Büro Dipl.-Ing. Herbert Weinert, hat aber für Entwarnung gesorgt. Die Neigung des Fangelturmes von seiner Senkrechten liegt im unteren einstelligen Millimeterbereich. Wir werden aber die Gipsplomben in regelmäßigen Abständen kontrollieren und auch in einigen Jahren die Vermessung wiederholen, um auszuschließen, dass ein Wahrzeichen von Malchin Schaden nimmt.

Schaden genommen hat in Folge eines Blitzschlages unser Steintor. Nach der Schadenfeststellung durch einen Gutachter, belaufen sich die Schäden am Steintor auf ca. 55 T€. Unsere Versicherung hat die Schadensregulierung übernommen. Die entsprechenden Aufträge zur Reparatur des Steintores sind erteilt. Offen ist noch, ob auch die elektrischen Heizkörper ausgetauscht werden müssen. Dies wird sich in der 39. KW entscheiden, wenn der beauftragte Gutachter seine Prüfung abgeschlossen hat. Im Zuge der Reparatur des Steintores werden wir auch eine Blitzschutzanlage installieren. Die Kosten in Höhe von ca. 4.000,00 € werden nicht von der Versicherung übernommen.

Erfolgreich hingegen war unser Antrag auf Erhöhung der Fördersumme auf Grund gestiegener Baukosten für unsere Lindenturnhalle. Mit dem 2. Änderungsbescheid des ursprünglichen Zuwendungsbescheides, in Höhe von 3.038.581,53 € auf jetzt 3.825.116,08 €, ist die Finanzierung der Gesamtmaßnahme sichergestellt. Aktuell wird am Innenausbau der Lindenturnhalle sowie an der Neugestaltung der Außenanlagen gearbeitet.

Aufgestellt und den Testbetrieb bestanden haben auch die ersten sechs Solarleuchten, die die Firma Elektroservice Grotevendt GmbH in der Gielower Chaussee aufgestellt hat. Gegenwärtig werden die nächsten Solarleuchten am alten Bahndamm in Richtung des neuen Wohngebietes aufgestellt.

Fertiggestellt, abgenommen und dem Verkehr übergeben, wurden die sanierten Straßen Am Teichberg sowie die Mühlenstraße. Entgegen der ursprünglich vorgesehenen Verkehrsbeschilderung, wurde auf Empfehlung der unteren Verkehrsbehörde des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte (LK MSE) die jetzt aktuelle Verkehrsbeschilderung gewählt (Zone 30). Da sich in den letzten Tagen aber zeigte, dass die jetzige Regelung zu zahlreichen unklaren Situationen bezüglich der geltenden Vorfahrtsregeln geführt hat, werden wir die Verkehrsbeschilderung nochmal mit der unteren Verkehrsbehörde des LK MSE und der Polizei prüfen. Die Prüfung und das aktuelle Unfallgeschehen (keine Unfälle mehr nach dem bedauerlichen ersten Unfall, auf Grund einer nicht beachteten Vorfahrt) geben aber keinen Anlass, die aktuelle Verkehrsbeschilderung zu ändern.

Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadtvertreter,

das Straßenbauamt Neustrelitz (SBA) ist gegenwärtig dabei, die Landesstraße L 202 von Gielow bis in Höhe des ehemaligen Kreiskulturhauses (KKH) in Malchin zu erneuern. Der Ausbaubereich ist ca. 4.500 m lang und wird, um die Erreichbarkeit der

Gewerbebetriebe sowie der Pflegeeinrichtung im Jägerhof sicherzustellen, in drei Bauabschnitten ausgeführt.

Die Fahrbahnerneuerung umfasst im Wesentlichen folgende Teilleistungen:

- Erneuerung der Asphaltbinder- und Asphaltdeckschicht
- Aufbringen einer neuen Fahrbahnmarkierung
- Barrierefreier Umbau der Haltstellen
- Erneuerung Durchlass und
- Erneuerung der Schutzplanken.

Die Bauausführung für die Fräs- und Asphaltarbeiten findet unter Vollsperrung (ca. 4 Wochen) statt. Der Abschnitt vom Ortseingang bis zum REWE-Markt wird im nächsten Jahr erneuert. Hier muss vor der Straßenbaumaßnahme der WasserZweckVerband Malchin-Stavenhagen (WZV) die Regenwasser- und die Trinkwasserleitung, die zum Teil noch aus den Anfängen der Wasserversorgung in Malchin stammt, erneuern.

Wir haben mit dem SBA die Vereinbarung getroffen, dass sie im Zuge der Sanierungsarbeiten einen stadteigenen Durchlass, in Höhe des Stadions erneuern. Eine Kamerabefahrung durch den WZV hat gezeigt, dass die Rohrleitung genau in Fahrbahnmitte gebrochen ist. In Folge dieses Defektes kam es in der angrenzenden Gartenanlage immer wieder zu Überschwemmungen, was verständlicherweise für Unmut bei den Gartenbesitzern sorgte. Mit dieser Reparatur haben wir dann auch dieses Problem gelöst.

Wir sind aktuell mit dem SBA im Gespräch, uns auch gleich eine neue Zufahrt zu unserem Parkplatz zu bauen. Die derzeitige, etwas enge Zufahrt auf den Parkplatz, hat immer wieder zu heiklen Situationen im Begegnungsverkehr und zwischen Radfahrern und Parkplatznutzern geführt. Die neue Einfahrt soll gegenüber der Einfahrt zum Peenebad angelegt werden.

Unser Peenebad hat am 15. September die Badesaison beendet. Trotz verspäteter Öffnung des Peenebades (1. Juli 2024), auf Grund der Arbeiten an der Mehrzweckhalle, haben mit ca. 17.440 Besuchern ca.140 Gäste mehr unser Bad besucht, wie in der Saison 2023. Spitzenreiter war der Zeitraum vom 1. bis 4. September mit 1.316 Badegästen. Der besucherstärkste Monat war der August mit 7.005 Besuchern.

Ein weiterer Grund der verspäteten Öffnung, war auch die nicht termingerechte Lieferung unserer neuen Rutsche. Entgegen der Bestellung und dem zugesagten Liefertermin im Mai, wurde die Rutsche erst am 4. Juni geliefert. Der Einbau erfolgte dann aber problemlos und wie nicht anders zu erwarten, war die Rutsche bei den Badegästen der Renner.

Die Fertigstellung der Mehrzweckhalle ist für den November (Termin der Endreinigung) avisiert. Gegenwärtig wird am Innenausbau (Maler- und Fußboden) gearbeitet. Die Arbeiten an der Adsorberanlage zur Erwärmung des Badewassers haben in der 39. KW, mit der Montage der Adsorberplatten begonnen. Ab der 41. KW beginnen die Erdarbeiten zur Verlegung der Rohre zu den Anschlussstellen an die Adsorberanlage, die Pumpstation und das Filtersystem. Die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme ist für Ende November 2024 geplant.

Die Umbau- und Sanierungsarbeiten an unserer Siegfried-Marcus-Schule liegen im Moment noch im geänderten Zeitplan, so dass wir davon ausgehen, dass die Umbau- und Sanierungsmaßnahmen im 1. Halbjahr 2025 abgeschlossen werden können.

nen. Auf Grund von Lieferengpässen beim Material, bei der Bereitstellung von Arbeitskräften auf der Baustelle und fehlerhaften Planungen, kommt es immer wieder zu Verzögerungen im Bauablauf. Deshalb werden wir in Kürze eine Veranstaltung organisieren, auf der das beauftragte Planungsbüro über den aktuellen Bauablauf, die Zeitschiene, die Ursachen der Bauverzögerungen und die daraus resultierenden finanziellen Folgen berichten wird und die Stadtvertreter ihre Fragen zum Baugeschehen stellen können. Diese Informationsveranstaltung findet am 10. Oktober 2024 um 18.00 Uhr im Großen Saal unseres Rathauses statt.

Die Lieferung der letzten Fenster erfolgt in der 42. KW, die Montage ist dann ab der 43. KW. vorgesehen. Die Arbeiten an der Sonnenschutzanlage gehen ab der 40. KW und der Einbau des Fußbodens ab der 41. KW weiter.

Probleme gibt es aktuell im Bereich der Fluchttreppentürme. Das Baugrundgutachten hat ergeben, das auf Grund des schlechten, nicht tragfähigen Baugrundes eine Bohrpfehlgründung erforderlich wird. Aktuell wird an der technischen Lösung gearbeitet und die entsprechenden Angebote eingeholt.

In einer der letzten Sitzungen des Bauausschusses wurden wir gebeten, die Fragmente einer Treppe in den Wallanlagen zurückzubauen. Dies ist mittlerweile geschehen, so dass dieser Gefahrenpunkt beseitigt wurde. Weiter gehen auch die Sanierungsarbeiten im Rathauskeller. Durch die Baufirma Getzin GmbH werden gegenwärtig die Wände und das Gewölbe verputzt. Die Schäden an den Ziegelrippen und den Gewölbesteinen sind stärker, als im Vorfeld angenommen. Die Schäden resultieren nach Aussage der Restauratorin vorwiegend aus den starken Chlorid-, Nitrat- und Sulfatbelastungen im gesamten Kellerbereich. Nach Schätzungen der Restauratorin, sind 380 Steine aus den 7 Jochen restauratorisch zu sichern. Ein Austausch der Steine ist nicht vorgesehen.

Fertiggestellt dagegen ist die Bankettsanierung unseres Abschnittes des ländlichen Weges von Salem bis zur Gemarkungsgrenze Neukalen. Auf Grund von Mängeln beim Einbau des Bankettmaterials, wurde mit der beauftragten Firma MOT GmbH aus Röbel festgelegt, dass die Bankette nochmal aufgenommen, mit einem zertifizierten Zusatzmaterial Korngröße 0/22 vermischt und wieder eingebaut wird. Geprüft wurde das Material durch die Adler Labor GmbH, einem unabhängigen Prüfinstitut für Asphalt- und Betonprüfungen, Prüfung von Gesteinskörnungen und -gemischen. Die gewählte Art der Verbesserung des Bankettmaterials ist eine nach den technischen Regeln übliche Vorgehensweise.

In unserem Gewerbegebiet „Mühlenfeld“ hat am 27. Juni 2024 das Richtfest für die Maschinenhalle des Betriebshofes des Wasser- und Bodenverbandes „Obere Peene“ (WBV) stattgefunden. Der WBV investiert am Standort „Mühlenfeld“ ca. 1,6 Mio. € in den Ausbau des Betriebshofes und ca. 350.000,00 € in die Gestaltung der Freiflächen und Außenanlagen.

An den Außenanlagen, hier in der Parkanlage Remplin, wird ebenfalls kräftig gearbeitet. Im August dieses Jahres wurden die ersten 89 Bäume gefällt. Die Fällung ist die Voraussetzung dafür, dass die ersten Arbeiten am Gewässersystem beginnen können. Die notwendigen Genehmigungen liegen vor, ebenso eine 1. Änderung des

Zuwendungsbescheides durch den Fördermittelgeber vom 20. Juni 2024. Zwischenzeitlich haben wir einen vorzeitigen Maßnahmebeginn für die gesamte Maßnahme beantragt. Diesem Antrag wurde mit dem 2. Änderungsbescheid vom 4. September 2024 stattgegeben, so dass die Maßnahme nun vollständig umgesetzt werden kann. Notwendig wurden die Änderungsbescheide auf Grund der Tatsache, dass die finale Prüfung aller Unterlagen durch den Staatlichen Bau- und Liegenschaftsbetrieb Rostock noch nicht abgeschlossen ist.

Für die Sanierung unseres Stadtparkes liegen mit Ausnahme für die Peenebrücke, die Zuwendungsbescheide vor. Aktuell laufen die Ausschreibungen für die Vorhaben Bau des Konzertpavillon, Sanierung des VVN-Denkmal, für die Spielgeräte, den Wegeausbau inklusive der Erneuerung der Beleuchtung, die Parkmöbel und die Hinweis- bzw. Erläuterungstafeln am VVN-Denkmal. Zum textlichen Inhalt der Hinweis- und Erläuterungstafeln sowie die finale Gestaltung der Sichtflächen des VVN-Denkmal, werden wir in der nächsten Sitzung des Bauausschusses einen Vorschlag unterbreiten. Zielstellung ist es, die Gesamtmaßnahme bis zum Jahresende fertigzustellen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadtvertreter,

das politisch wichtigste Ereignis für uns in der Kommunalpolitik, waren die Wahlen zur neuen Stadtvertretung am 9. Juni dieses Jahres. Nachdem sich die Stadtvertretung und die Fachausschüsse konstituiert haben, fanden sich am 10. September (Gorschendorf), am 11. September (Duckow) und am 12. September (Remplin) die Ortsteilvertretungen zusammen, so dass nun alle Gremien arbeitsfähig sind. Gegenwärtig sind wir mit der Vorbereitung der Landratswahl am 11. Mai 2025 und der Wahl zum Deutschen Bundestag, am 28. September 2025 beschäftigt. Bezüglich der Landratswahl prüfen wir gerade, ob eine Reduzierung der Wahllokale im Stadt- und Amtsbereich sinnvoll ist. Erfahrungsgemäß ist die Wahlbeteiligung bei den Landratswahlen eher niedrig. Eine Reduzierung der Wahllokale wie auch der Öffnungszeiten der Wahllokale kann uns helfen, mehr freiwillige Wahlhelfer zu finden. Gegenwärtig befinden wir uns diesbezüglich in Abstimmung mit der Kreiswahlbehörde. Sollte es zu einer Reduzierung der Wahllokale kommen, muss dies mit einer Medienkampagne einhergehen, in der die Wähler über diesen Sachverhalt informiert und aufgefordert werden, die Möglichkeit der Briefwahl zu nutzen. Ziel ist es nicht, Wählern ihr aktives Wahlrecht zu erschweren, sondern die Wahlbeteiligung und die Bereitschaft als Wahlhelfer die Wahlen zu unterstützen, zu erhöhen. Über den Stand der Diskussion und die entsprechenden Vorschläge, werden wir Sie ständig unterrichten. Informieren möchte ich Sie auch über den aktuellen Sachstand zur Unterbringung der Flüchtlinge in der „Alten Post“ und im Hotel „Peenhäuser“, auch wenn dies nicht im Stadtgebiet liegt. Die „Alte Post“ ist derzeit noch nicht bezogen. Nach uns vorliegenden Informationen, soll eine Belegung Anfang/Mitte Oktober erfolgen. Die Abnahme der Unterkunft Alte Post durch den LK MSE, die Polizei, die Feuerwehr, den Betreiber, den Wachschutz Firma Allwacht und dem Eigentümer erfolgt am 2. Oktober 2024. Wir sind durch unser Bau- und Ordnungsamt sowie die Freiwillige Feuerwehr Malchin vertreten. Im Anschluss an die Abnahme, plant der LK MSE ab 14.30 Uhr für

Interessierte einen Tag der offenen Tür. Hier soll unseren Einwohnern die Möglichkeit gegeben werden, sich ein eigenes Bild von der Unterkunft zu machen. Rund 40 interessierte Bürger nutzten die Gelegenheit und sahen sich beide Objekte unter der fachkundigen Führung von Herrn Michael Löffler, 2. stellvertretender Landrat und Sozialdezernent beim LK MSE, an.

Im Hotel „Peenhäuser“ sind aktuell 53 Flüchtlinge, vorwiegend Familien, untergebracht. Sie werden von den Maltesern betreut. Da für die meisten der dort Untergebrachten erstes Anlaufziel die Stadt Malchin ist, ist es gut, dass der Radweg von Peenhäuser in Richtung Malchin fertiggestellt ist. Damit minimiert sich das Unfallpotential doch erheblich, da die Leute jetzt nicht mehr auf der Straße (L 202) gehen müssen, was besonders im Bereich der Kurve, auf Höhe des ehemaligen ACZ gefährlich war. Diese Baumaßnahme ist ein positives Beispiel für die gute Zusammenarbeit zwischen dem SBA Neustrelitz und der Stadt Malchin. Um den Bau dieses Radweges zu beschleunigen bzw. erst möglich zu machen, haben wir die Planung für dieses Vorhaben für das SBA Neustrelitz übernommen. Das SBA Neustrelitz war dann für den Bau und die Finanzierung dieses Radwegeabschnittes (Abzweig Peenhäuser bis zur Waldarena) verantwortlich. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an das Bauamt der Stadt Malchin, die diese zusätzliche Aufgabe übernommen und mit Bravour gemeistert haben.

Zu unserer Klage, gegen die durch den LK MSE erteilte Baugenehmigung für die Container auf dem Gelände der ehemaligen Post, wird es am 24. Oktober 2024, um 11.00 Uhr einen durch das Verwaltungsgericht veranlassten Termin für eine Vorortbesichtigung geben. Geladen sind der LK MSE und die Stadt Malchin.

Mit Bravour gemeistert hat auch Herr Jan Kröpelin aus dem Ordnungsamt seine Ausbildung zum Standesbeamten. Herr Kröpelin wurde dann durch den 1. Stellvertreter des Amtsvorstehers zum Standesbeamten bestellt. Herzlichen Glückwunsch dazu. Bestellt wurde auch ein neuer Parkscheinautomat. Der neue Parkscheinautomat ersetzt den Parkscheinautomaten am Giebel des Rathauses. Damit ist nun auch das Bezahlen mit Sparkassen- und/oder Kreditkarte sowie das Bezahlen mit dem Handy möglich. Die Parkscheinautomaten am Parkplatz Karl-Dressel-Straße werden entsprechend umgerüstet bzw. die Software aktualisiert, so dass auch dort die vor genannten Funktionen möglich sind. Die Parkscheinautomaten hinter dem Rathaus, in der Schweriner und Wargentiner Straße werden ersatzlos abgebaut.

Im Zuge des Abbaus der Parkscheinautomaten werden auch die ersten verschlissenen Verkehrszeichen, bzw. die in Folge verkehrsrechtlicher Anordnungen neu aufzustellenden oder abzubauenen Verkehrszeichen aufgestellt bzw. abgebaut. Die Schilderbestellungen haben einen Wertumfang von ca. 5.500,00 €. Die dann noch zu ersetzenden Verkehrszeichen, werden bis zum Frühjahr 2025 ausgetauscht. In Vorbereitung befindet sich auch der lange geplante Umbau der Steinstraße. Ziel ist es hier, dem verkehrsberuhigten Bereich mehr Geltung zu verschaffen.

Wie Sie alle mitbekommen haben, wurde in den Jahren 2022/23 der Zensus, die Bevölkerungszählung, durchgeführt. Nach Vorlage der amtlichen Auswertung wird sich die Zahl der Einwohner von Malchin um ca. 3,5 % gegenüber den Daten aus dem Einwohnermeldeamt verringern. Eine schlüssige Erklärung seitens des Bundes und des Landes MV, wie diese Abweichungen zu erklären sind, gibt es nicht. Da in MV

fast alle Städte und Gemeinden von einem statistischen Einwohnerrückgang betroffen sind, haben die Städte und Gemeinden unseren Verband (den Städte- und Gemeindetag) aufgefordert, Kontakt zum Land aufzunehmen, um diese Differenzen aufzuklären. Das ist insofern wichtig, da von der amtlichen Einwohnerzahl die Zuweisungen nach dem Finanzausgleichsgesetz abhängen. Eine erste Beratungsrunde zu diesem Thema hat stattgefunden. Hier wurde im Wesentlichen die Strategie für das weitere Vorgehen besprochen.

Bezüglich unseres kommunalen Haushaltes möchte ich in Erinnerung bringen, dass wir am 17. Juni 2024 die Rechtsaufsichtliche Entscheidung zur Haushaltssatzung und am 19. Juni 2024 die Genehmigung der Verpflichtungsermächtigungen für das Haushaltsjahr 2024, in Höhe von 237.800,00 € von der unteren Rechtsaufsichtsbehörde des LK MSE erhalten haben.

Am 18. Juli 2024 haben wir von dem Leiter des Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamtes den Bescheid erhalten, dass die unvermutete überörtliche Kassenprüfung nach §7 Abs.1 Nr.2 KPG M-V ergeben hat, dass der buchungsmäßige Bestand an Zahlungsmitteln unter Berücksichtigung der Buchungsrückstände, mit dem tatsächlichen Bestand der Bankkonten/Kasse übereinstimmt, das Kassenwesen zuverlässig eingerichtet ist und die Kassengeschäfte unter Vorbehalt der getroffenen Feststellungen ordnungsgemäß abgewickelt wurden.

Dieses Ergebnis ist Ausdruck einer sehr guten Arbeit der Mitarbeiter im Bereich Finanzen, unter der Leitung der Amtsleiterin Frau Manuela Reißer.

Am 6. September 2024 fand der diesjährige Jahresempfang des LK MSE, im sehr schönen Ambiente des Parks von Alt Rehse statt. Nach der Begrüßung durch den Kreistagspräsidenten und dem Landrat, wurden Ehrenamtler auf Vorschlag der Städte und Gemeinden ausgezeichnet. Wir hatten zur Auszeichnung für ihr jahrelanges ehrenamtliches Engagement im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit Frau Kerstin Nötzel und Frau Silke Eckhardt vorgeschlagen, die dieses Jahr leider nicht berücksichtigt wurden. Ich möchte beiden Damen an dieser Stelle nochmal herzlich für ihr Engagement im Kinder- und Jugendbereich, hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Kinder- und Jugendtreff (KIJU) in der Achterstraße, herzlich danken.

Im Juni dieses Jahres fand im Neubrandenburger Kino „Latücht“ das 29. Jugendmedienfest statt. Teilgenommen haben auch Kinder- und Jugendliche aus unserem KIJU. Sie hatten in Vorbereitung auf dieses Medienfest, in Zusammenarbeit mit Jan Tessin aus unserem Malchiner Radiotreff Hörbeiträge zu Themen wie künstliche Intelligenz, Drogenmissbrauch oder Kleinkriminalität aufgenommen und zur Prämierung eingereicht. Mit ihrem Podcast zum Thema Drogenmissbrauch wurden sie mit einem dritten Platz belohnt. Der dritte Platz wurde mit einem Preisgeld von 100,00 € honoriert. Herzlichen Glückwunsch dazu.

Beglückwünscht haben wir auch das Sozialwerk der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Malchin-Teterow e.V., die am 14. Juni 2024 ihren 30. Geburtstag feierten. Die Feierlichkeiten wurden mit einem Festgottesdienst eröffnet. Die Feierlichkeiten standen unter dem Motto „30 Jahre anerkannte Sucht- und Drogenberatungsstelle in Malchin und Teterow; 30 Jahre Arbeit mit und für Menschen; 30 Jahre Hoffnung geben für diejenigen, die sich danach sehnen.“ Als Bürgermeister habe ich auf Bitten

des Sozialwerkes ein schriftliches Grußwort für das Festprogramm verfasst und im Namen der Stadtvertreter sowie aller Einwohner von Malchin für das Engagement des Sozialwerkes gedankt.

Festredner waren unter anderem Pastor Markus Lippold von der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Mecklenburgische Schweiz, Pastor Paul Philipps in seiner Funktion als Landespastor des Diakonischen Werk MV, Herr Manfred Dahms als Vereinsvorsitzender und Frau Rita Düde-Grandke als Geschäftsführerin des Sozialwerkes. Musikalisch umrahmt wurde die Festveranstaltung vom Projektchor 2024 der Mitarbeiter des Sozialwerkes.

Ebenfalls 30 Jahre alt wurde der Evangelische Kindergarten Sankt Johannes, der Diakonie Mecklenburgische Sennplatte gGmbH. Das Kinderfest fand bei bestem Wetter am 31. Mai 2024, vor der Sankt Johanneskirche zu Malchin statt. Auch hier habe ich, im Namen der Stadtvertreter, die herzlichsten Glückwünsche überbracht. Eröffnet wurde die Festveranstaltung mit einem Schauspiel der Kindergartenkinder, unter dem Motto „Regenbogen und Mutmacher“. Die Reaktion der Gäste in der Kirche zeigte, dass das Schauspiel wunderbar ankam. Ein weiterer Höhepunkt war dann die Versteigerung von Bildern, die die Kinder selbst gestaltet hatten. Die Versteigerung wurde professionell von Herrn Michael Großmann moderiert.

Ein weiterer kultureller Höhepunkt war die Aktion „Kunst offen“, die am 17. Mai 2024 in der Kunstkapelle Remplin eröffnet wurde. Der Kreistagspräsident Herr Thomas Diener und die 1. Stadträtin Frau Manuela Rißer hoben in ihren Grußworten die Bedeutung von Kunst und Kultur für die Region hervor. Ein besonderer Dank gilt Herrn Peter Balsam, der die Veranstaltung im Zusammenwirken mit dem Förderverein maßgeblich organisierte.

Für sein Engagement zum Erhalt der Kunstkapelle Remplin und die jahrelange Organisation von hochkarätigen Kulturveranstaltungen, wurde Herr Peter Balsam im Rahmen des Stadtfestes durch den Vorsitzenden des Heimatvereins Malchin e.V. und den Bürgermeister mit dem 26. Ehrenbrief der Stadt Malchin ausgezeichnet.

Ausgezeichnete Arbeiten von Schülern des Fritz-Greve-Gymnasiums, wurden in der Vernissage ab dem 18. Juli 2024, im Ausstellungsraum der Sankt Johannes Kirche gezeigt. Die Arbeiten wurden unter fachkundiger Anleitung der Kunstlehrerinnen Eike Behrend, Anne Willmann und Helge Locher gefertigt. Ein Besuch der Ausstellung lohnt sich.

Sehr erfolgreich waren auch wieder unsere Judotalente. So gewannen sie zum Beispiel beim Judocup in Waren (Müritz) neun Gold- und eine Silbermedaille - Herzlichen Glückwunsch. An dem Turnier nahmen 230 Athleten aus 23 Vereinen teil.

Ebenfalls im Juli fand das schon traditionelle Football-Camp statt. Veranstaltet wird das Football-Camp vom Trägerwerk Soziale Dienste M-V. Unter der fachkundigen Anleitung Steve Lehmann und Matthias Schröder, trainierten die Kinder und Jugendlichen 5 Tage in unserem Walter-Block-Stadion, unter anderem wie wichtig Teamfähigkeit und gegenseitige Achtung und Anerkennung nicht nur im Sport sind.

Im Rahmen des „Tag der Vereine“ am 6. September 2024, wurde dann der Stadtmeister im Zweifelderball gekürt. Erster Stadtmeister wurde die Mannschaft des MSV Badminton.

An dieser Stelle nochmal ein großes Dankeschön an die Organisatoren, hier die Stadt Malchin und die teilnehmenden Vereine, die so die Möglichkeit hatten, ihren

Verein einem interessierten Publikum zu zeigen. Einige Vereine konnten sogar an dem Tag neue Mitglieder gewinnen.

Der 12. Juli 2024 war für die diesjährigen Abiturienten unseres Fritz-Greve-Gymnasiums der Höhepunkt des laufenden Schuljahres. An diesem Tag erhielten sie in einem sehr schönen und feierlichen Rahmen, im Van der Valk Resort Linstow ihre Abiturzeugnisse. Besonders beeindruckend war in diesem Jahr, der satirische Rückblick der Abiturienten auf ihre Schulzeit und die Lehrerschaft, was viele Gäste zu spontanen Beifallsbekundungen veranlasste.

Auch in unserer Waldarena war in den letzten Monaten viel los. Neben den Punktspielen des MSC Kobra Malchin, fand vom 31. Mai bis zum 2. Juni 2024 das 6. LKW-Treffen statt. Höhepunkt der Veranstaltung war wie jedes Jahr, die gemeinsame Ausfahrt am Sonnabend. Aus den ca. 420 Anmeldungen haben die Organisatoren um Herrn Tilo Valeske 238 Teilnehmer auswählen müssen. Der Grund: Mehr Kapazität gibt die Waldarena nicht her.

Am 15. Juni 2024 gab es einen weiteren sportlichen Höhepunkt in der Waldarena – die Stoppelcross-Premiere für die Motorcrosser. Ca. 100 Fahrer kämpften in drei Klassen auf dem ca. 3 Kilometer langen Rundkurs um den Sieg. Eine Veranstaltungsserie mit Zukunft, die viele begeisterte Zuschauer anzog.

Auch das Oldtimertreffen, welches durch den Oldtimerclub „Siegfried Marcus“ am 14. September 2024 durchgeführt wurde, zog wieder viele Zuschauer an. Höhepunkte der Veranstaltung waren die Ausfahrten der Oldtimer (Malchin-Gielow-Basedow-Malchin), die Ausfahrt der Traktoren und der Simson-Freunde durch die Stadt Malchin und die Verlosung des Hauptpreises, einer ETZ 125, die dieses Mal nach Kittendorf ging.

Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadtvertreter,

neben den zahlreichen Festen und sportlichen Höhepunkten, konnten auch einige Geschäftsinhaber in Malchin feiern:

- Berit Kriche mit ihrem „Lifestyle“ 20 Jahre (Breite Straße 15)
- Antje Schrader; „Physiotherapie, Osteopathie und Heilkunde“ 20 Jahre (Steinstraße 14) und
- Heike Bäckert; „Physio-Mix“ 15 Jahre (Heinrich-Heine-Straße 39a).

Herzlichen Glückwunsch zu diesen Jubiläen.

Leider hat Frau Marlene Bastian-Schmidt aus der Wargentiner Straße, ihr Geschäft „Dit und Dat“ zum 30. September 2024 aufgeben müssen. Die Umsätze, die notwendig waren, um das Geschäft erfolgreich weiter führen zu können, konnten leider nicht erzielt werden. Frau Bastian-Schmidt wird künftig wieder in ihrem alten Beruf als Pflegekraft in der Wohnanlage „An der Bleiche“ arbeiten.

Am 27. Juni 2024 habe ich die die HNO-Ärztin Frau Heidrun Warnke in den Ruhestand verabschiedet. Die Versorgung durch einen HNO-Arzt ist weiterhin gesichert, da Frau Warnke mit Herrn Dr. Matthias Schmidt einen Nachfolger gefunden

hat. Dr. Matthias Schmidt hat sich am 15. August 2024 beim Bürgermeister vorgestellt, was ich als eine sehr schöne Geste empfand. Ich habe Dr. Schmidt auch im Namen der Stadtvertreter alles Gute gewünscht. Die Mitarbeiterinnen aus der HNO-Praxis werden alle von Dr. Schmidt übernommen.

Neu eröffnet hat in der Walter-Block-Straße 11 eine Ergotherapie. Frau Anni Handorf behandelt ihre Patienten nach Terminvereinbarung. Ärztlich verordnete Hausbesuche sind in Malchin, Waren (Müritz) und unseren amtsangehörigen Gemeinden möglich.

Ich habe bei meinem Antrittsbesuch, auch im Namen der Stadtvertretung Frau Anni Handorf alles Gute gewünscht.

Gegenwärtig wir viel über die Rolle der Medien in Bezug auf die öffentliche Meinungsbildung diskutiert. Die Landesvertretung Mecklenburg-Vorpommern hat zu diesem Thema zu einem Lokaljournalismus-Kongress 2024 nach Berlin eingeladen. Der Kongress stand unter dem Thema „Demokratie und Journalismus“. In mehreren Diskussions- und Vortragsrunden wurde über die Rolle und Bedeutung des Lokaljournalismus, seine Verantwortung für die unabhängige, neutrale und parteiübergreifende Berichterstattung sowie über die Zukunft einer KI-basierten Berichterstattung gesprochen. Als ein großes Problem hat sich die zunehmende Gewalt (körperlich wie auch verbal über die sozialen Medien), gegenüber Lokaljournalisten herausgestellt. Eine Tendenz, die wir in M-V glücklicherweise in dem dargestellten Umfang noch nicht haben.

Dass die Kriminalität um uns keinen Bogen macht, zeigt unter anderem die Tatsache, dass es unserer Polizei gelungen ist ein Drogenlager mit Drogen im Wert von ca. 150.000,00 € auszuheben und die Hehler festzunehmen. Sehr bedauerlich ist auch die Entwicklung im Fall einer Selbstjustiz eines ehemaligen Mitgliedes der Stadtvertretung, der nach seiner rechtskräftigen Verurteilung für 2,5 Jahre ins Gefängnis muss. Für das Opfer kann man nur hoffen, dass er mit dieser Verurteilung für sich einen Schlusstrich unter diese unschöne Angelegenheit ziehen kann.

Die Stadt Malchin möchte mit der Peenestadt Neukalen, den Gemeinden Ivenack und Basedow sowie den Städten Stavenhagen und nun auch Teterow Tourismusregion „Mecklenburgische Schweiz“ werden. Das entsprechende Antragsverfahren läuft. Es wurden alle notwendigen Unterlagen beim zuständigen Ministerium eingereicht, was fehlt ist die offizielle Verleihung dieses Titels. Wir sind aber optimistisch, dass wir den Titel noch dieses Jahr zuerkannt bekommen. Gegenwärtig arbeiten bzw. diskutieren wir die gemeinsame Satzung, zur Erhebung einer Kurabgabe und die Öffentlich-rechtliche Vereinbarung, zur Erhebung einer gemeinsamen Kurabgabe gemäß §11 Abs.1 Satz 2 KAG M-V in Verbindung mit § 165 Abs.1 KV M-V. Ziel ist es, noch in diesem Jahr nach der Diskussion in den zuständigen Fachausschüssen, die entsprechend gleichlautenden Beschlüsse durch die Stadt- bzw. Gemeindevertretungen zu fassen.

In diesem Zusammenhang möchte ich erwähnen, dass wir in Zusammenarbeit mit der einheimischen Agentur „Buß-Design“ eine neue Informationsbroschüre von Malchin und Umgebung für unsere Gäste und Besucher erarbeiten. Auch im Bereich des Radtourismus wollen wir enger mit den Städten und Gemeinden sowie

den Radreiseanbietern zusammenarbeiten. Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir an einem Treffen „RADREGION SEENPLATTE“ in Waren (Müritz) teilgenommen. Ein Ziel ist es, die Radregionen noch besser bekannt zu machen und zu vernetzen.

Wie Sie sicher bemerkt haben, haben sich unsere drei Bahnübergänge optisch deutlich verbessert. Im Auftrag des Unternehmens „STRABAG RAIL“ hat die Rostocker Firma „ARTUNIQUE“, was übersetzt so viel wie „einzigartige Kunst“ heißt, die Schaltschranke in kleine Kunstwerke verwandelt. Dass diese Kunst bei unseren Einwohnern und Gästen gut ankommt zeigt die Tatsache, dass die Leute sich diese Häuschen immer wieder ansehen und das eine oder andere Erinnerungsfoto schießen. Es lohnt sich, sich die kleinen Kunstwerke einmal anzusehen. Lohnenswert, vor allem für unsere jungen Leute, war ein Besuch des Festivals „BallerBunt“, am 25. Mai dieses Jahres auf dem Gelände des WWdZ. Schüler des Fritz-Greve-Gymnasiums organisierten dieses Festival, welches zum ersten Mal in Malchin stattfand. Sie kümmerten sich von der Organisation der Veranstaltung, der Verpflichtung der Künstler, die Versorgung der Besucher, den Sicherheitsdienst über das Aufräumen bis hin zur Abrechnung um alles selbst. Der Vorstand des Vereins WWdZ war derart angetan über das Engagement der jungen Leute, dass spontan die Zusage an die Organisatoren erfolgte, das Festival im nächsten Jahr wieder auf dem Gelände des WWdZ durchführen zu können. Dieses Angebot nahmen die jungen Leute natürlich dankend an.

Dankend angenommen hat auch die Geschäftsführung des Bonhoeffer-Klinikums unser Angebot, nochmal über die Parkplatzproblematik an unserem Krankenhaus zu sprechen.

Wie Sie alle aus eigenem Erleben wissen, ist die Parkplatzsituation am Krankenhaus nicht ideal. Für die Mitarbeiter des Krankenhauses, wie auch für die Mitarbeiter des Hauses der Zahngesundheit, ganz zu schweigen von den Patienten und Besuchern ist es oft schwierig, einen Parkplatz zu finden. Wenn dann noch eine Trauerfeier dazu kommt, ist die Situation für alle Beteiligten nicht zufriedenstellend. Wir haben uns daher Gedanken gemacht, wie man die Situation deutlich entspannen kann. Im Ergebnis gab es am 9. August 2024 ein Gespräch mit Herrn Adam, als Vertreter der Neuapostolischen Kirche Mecklenburg Vorpommern, Gemeinde Malchin, in dem der Kirchenvertreter zusagte, dass wir für Trauerfeierlichkeiten die Parkplätze vor der Kirche nutzen können. Dieses Angebot nehmen wir gerne an, da es die Parkplatzsituation zumindest bei den Trauerfeierlichkeiten entspannt. Am 17. September 2024 gab es dann einen Termin vor Ort mit einer Vertreterin des Klinikums, bei dem wir die Möglichkeit diskutierten, den aufgegebenen Spielplatz hinter der Neuapostolischen Kirche als Parkplatz herzurichten und gegen Entgelt den Mitarbeitern unseres Krankenhauses zur Verfügung zu stellen. Die Herrichtung der Fläche in wassergebundener Bauweise kostet ca. 15.000,00 €. Die Fläche reicht aus, um 20 Stellflächen einzurichten. Die Mitarbeiterin des Klinikums wird den Vorschlag mit der Geschäftsführung und den Mitarbeitern des Krankenhauses besprechen. Um das Parkplatzproblem langfristig und dauerhaft zu lösen, prüfen wir gegenwärtig die baulichen Möglichkeiten sowie den finanziellen Aufwand zur Errichtung eines entgeltpflichtigen Parkdecks.

Die Bundesagentur für Arbeit Neubrandenburg hat eine so genannte „Kommunale Visitenkarte“ für alle Städte und Ämter des LK MSE erarbeitet. In dieser Kommunalen Visitenkarte finden Sie alle lokalen Daten zu Beschäftigung, Arbeitslosigkeit, Stellen und Eckdaten der Grundsicherung nach SGB II. Die Kommunale Visitenkarte kann unter <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/neubrandenburg/statistik> eingesehen werden.

Was gibt es neues aus dem Bereich Stadtbibliothek/Tourist-Information?

Um auch unsere Kleinsten noch nicht für das Lesen, aber für (Bilder)Bücher zu interessieren, haben die Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek im Mai, mit zwei Kindergartengruppen des Johannis-Kindergartens ein Bilderbuchkino durchgeführt. Wenn man gesehen hat, mit welcher Begeisterung und auch Aufmerksamkeit die Kinder die Darbietung verfolgt haben, wird es nicht verwundern, wenn das Bilderbuchkino eine Fortsetzung finden wird. Ebenfalls im Mai, nämlich anlässlich des Familienfestes am 25. Mai im Stadtpark, haben wir einen Bücherflohmarkt und eine Bastelstraße für Kinder angeboten. Auch diese Angebote wurden gut angenommen.

Erstmals am 30. Mai dieses Jahres fand in Zusammenarbeit mit der Kulturschule das Gemeinschaftsprojekt Bibliothekskino statt. Auch dieses Veranstaltungsformat soll in Zukunft regelmäßig angeboten werden, ebenso wie der monatlich in den Räumen der Stadtbibliothek stattfindende Kreativ-Workshop.

Anlässlich des „Welttages des Buches“, der am 23. April begangen wird, fand sozusagen als „Nachholeveranstaltung“ im Juni 2024 mit den Schülern der Spatzenschule Neukalen eine Schnitzeljagd in der Stadtbibliothek statt. Fast zeitgleich besuchten die Schüler der 1. Klasse der Benjamin-Schule Remplin die Bibliothek. Die Bibliothekseinführung endete für die Schüler dann mit einer altersgerechten Buchvorstellung.

Aktuell wird in der Stadtbibliothek in Zusammenarbeit mit dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI) an der Einführung einer „TechnoThek“ gearbeitet. Ziel dieser TechnoThek ist die Förderung und Stärkung von so genannten MINT-Fähigkeiten bei unseren Schülern. Ergänzend dazu soll eine „Bibliothek der Dinge“ angeschafft bzw. aufgebaut werden. Beides steht den Nutzern ab November 2024 zur Verfügung.

Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadtvertreter,

über die Sparkasse Neubrandenburg-Demmin (Sparkasse) in Zusammenarbeit mit der Stiftung Wald haben wir die Möglichkeit, bis zu 350 Bäume im Stadtgebiet inklusive der Ortsteile zu pflanzen. Einzige Voraussetzung seitens der Sparkasse ist, dass wir die Bäume selbst pflanzen und ausschließlich einheimische Baumarten verwenden.

Als Pflanzstandorte habe ich der Sparkasse unter anderem folgende Standorte vorgeschlagen:

- Lückenbepflanzungen in der Lindenstraße, am Turnplatz, in der Heinrich-Heine-Straße, in der Rudolf-Fritz-Straße und der Stavenhagener Straße
- Neupflanzungen im Wohngebiet Am Zachow sowie in Richtung Salem und

- Ersatzpflanzungen zum Beispiel am Kirchplatz.

Die Baumpflanzaktion soll im November/Anfang Dezember starten. Um den Stadtbauhof bei der Pflanzung zu entlasten, werden wir die Bevölkerung um Mithilfe bitten. Auch Sie als Stadtvertreter, sind herzlich zu dieser Pflanzaktion eingeladen.

In Zusammenarbeit mit dem Regionalen Unternehmensnetzwerk Mecklenburgische Schweiz e.V. (RUN), fand am 17. Juli 2024, auf dem Gelände des Fritz-Greve-Gymnasiums für die Schüler der Siegfried-Marcus-Schule, das Projekt „Gastroburner-Fang Feuer & Chek ein!“ statt. Das Projekt ist eine landesweite Kampagne des DEHOGA MV e.V. Ziel dieser Kampagne ist es, Berufe in der Gastronomie vorzustellen, erlebbar zu machen. Ein GastroBurner FoodTruck mit integrierter Küche zeigte den Jugendlichen, unter anderem die Vielseitigkeit des Kochberufes.

Das RUN nutzte diese Gelegenheit und erweiterte das Angebot um praktische Handwerksberufe und organisierte den 1. Handwerkerschnuppertag. Ziel des 1. Handwerkerschnuppertages war es, den Mädchen und Jungen die Vielseitigkeit, Schönheit und auch Bedeutung der Handwerksberufe zu zeigen.

Dass dieses Format des „Handwerkerberufe“ kennenlernen nicht nur bei den Firmen, sondern auch bei den Jugendlichen gut ankam, haben die Begeisterung und der Elan der jungen Leute gezeigt, die tatsächlich das eine oder andere Mal das Unterrichtsende vergaßen. Mit dazu beigetragen hat sicherlich auch die Tatsache, dass zum Beispiel die Jugendlichen Sockel für Schulhofbänke bauten.

Vertreter unserer Unternehmen waren:

- Malerbetrieb Friedrich Dahms
- Reinhard Swinty GmbH
- Heizung-Sanitär Dill GmbH
- BSB-Bau Malchin GmbH
- Buhr GmbH Bauschlosserei.

Am 1. Oktober 2024 fand dann noch unsere diesjährige „Job Fit“ Ausbildungsmesse in der Turnhalle des Regionalen Berufsbildungszentrum Müritz (RBB), Außenstelle Malchin, statt. 35 Ausbildungsbetriebe, von der Bundeswehr über die Polizei, von öffentlichen Verwaltungen über die Fachhochschule Neubrandenburg bzw. der Universität Rostock über unsere Handwerker, kleinen und großen Gewerbe- und Industriebetrieben, der Land- und Forstwirtschaft und dem Baugewerbe war alles vertreten. Nach einem straffen Zeitplan kamen die Klassen 7 bis 10 unserer Siegfried-Marcus-Schule sowie die Schüler des Fritz-Greve-Gymnasiums, um sich über Ausbildungsmöglichkeiten, duale Studienmöglichkeiten oder Studiengänge bzw. die Eingangsvoraussetzungen für ein Studium, zu informieren.

Organisiert wurde die Ausbildungsmesse in bewährter Form vom RUN und dem RBB, Außenstelle Malchin. Bei den Schülern wie auch bei den Ausbildungsbetrieben, kam die Messe wie in den vergangenen Jahren sehr gut an. An alle Beteiligten ein großes Dankeschön.

Der Öffentlichkeit präsentiert haben sich am 28./29. September 2024 die Mitglieder des Rassegeflügelzuchtvereins Malchin. In ihrem Vereinsheim am Philosophenweg fand an diesem Wochenende die diesjährige Kreisjungtierschau statt. Ausgestellt wurden Gänse, Hühner, Enten und Tauben in verschiedenen Rassen, Kategorien und Farben. Zusätzlich gibt es für die Besucher eine Sonderausstellung einer großen englischen Hühnerrasse, die Orpington. Der Bürgermeister durfte wie jedes Jahr den von ihm gestifteten Ehrenpokal überreichen. Da zeitgleich am 28. September 2024 die Volksradtour, welche durch das Zweiradhaus Hassemer und die Stadt Malchin organisiert wird, stattfand, konnte der Bürgermeister nur den Startschuss geben. Ein großes Dankeschön an alle Teilnehmer, den Mitarbeitern des Stadtbauhofes und des Zweiradhauses Hassemer sowie der MVVG mbH, die immer ein zügiges und kostengünstiges Übersetzen der Teilnehmer an der Aalbude ermöglichen sowie den Organisatoren der „Friedensfahrt“ um Herrn Gerold Lehmann, die dieses Mal die Verpflegung der Teilnehmer organisierten.

Ältester Teilnehmer mit 90 Jahren, war in diesem Jahr Herr Herbert von Wilcke aus Gorschendorf.

In Folge der Kommunalwahlen in diesem Jahr, wurden auch unsere Verbandsvertreter im Städte- und Gemeindetag neu gewählt. In den Vorstand des Kreisverbandes Mecklenburgische Seenplatte wurde auch der Bürgermeister der Stadt Malchin gewählt. Im Vorsitz bestätigt wurde der Bürgermeister der Stadt Neustrelitz, Herr Andreas Grund. Insgesamt sind wir in diesem Gremium samt seinen Fachausschüssen gut vertreten.

Herr Arno Harpeng ist Mitglied im Ausschuss für Stadt- und Gemeindeentwicklung, Bau, Straßen und Verkehr; Herr Andreas Vonthien ist stellvertretendes Mitglied im Finanz- und Personalausschuss ebenso wie Frau Manja Zoschke im Rechts- und Verfassungsausschuss und Herr Axel Müller ist Mitglied im Ausschuss für Wirtschafts- und Strukturförderung, öffentliche Einrichtungen, Energie und Umwelt (Wirtschaftsausschuss). Daneben vertritt Frau Manuela Rißer als Kreistagmitglied und Vorsitzende des Finanzausschusses die Interessen der kommunalen Ebene im Kreistag.

Am 6. November 2024 wählt der Städte- und Gemeindetag MV seinen neuen Vorstand. Für einen Platz im Vorstand kandidiert auch der Bürgermeister der Stadt Malchin.

In seiner letzten Sitzung der vergangenen Legislaturperiode, hat der Wirtschaftsausschuss des Städte- und Gemeindetages, dem der Bürgermeister angehört hat, in Malchin getagt.

Schwerpunkte der Beratung waren unter anderem:

- Entwurf des Landeswasser- und Küstenschutzgesetzes M-V
- Information zum aktuellen Stand des Klimaschutzgesetzes M-V
- Wärmeplanungs-VO M-V
- Nichtanwendungserlass zur Nachhaltigkeitsberichterstattung und
- Die neusten Informationen und Rechtsprechungen zum Vergaberecht.

Auch in Sachen Klima- und Moorschutz engagiert sich die Stadt Malchin. Da wir über 418,6 ha Grünland, vorrangig in Niedermoorgebieten als Eigentum verfügen

(Eigentum Ackerland: 96,5 ha), haben wir optimale Voraussetzungen, perspektivisch die in der Stadt benötigte Wärmemenge zu großen Teilen aus eigener Produktion zu decken. Über das Projekt „Wasserstandsoptimierung der Biergraben-niederung“ hatte ich in diesem Zusammenhang bereits informiert. Im Bereich des Moorschutzes und der nachhaltigen Moornutzung, spielt die Nutzung von Paludikulturen eine wichtige Rolle. Um hier die neusten wissenschaftlichen Erkenntnisse vorzustellen, zu diskutieren und um die Anwendung zu fördern, fand vom 10. bis 12. Juni 2024 auf Einladung des Thünen-Institutes, der Universität Greifswald und der Michael Succow Stiftung, unter dem Motto „25 Jahre Paludikultur“, ein wissenschaftliches Forum statt. Ein auch für uns wichtiges Thema war unter anderem der Aufbau von Wertschöpfungsketten für Produkte aus Paludikulturen. Informiert wurde über mögliche Potentiale und Perspektiven von Paludikulturen bzw. Produkten aus Paludikulturen und die momentane Nachfrage nach derartigen Produkten in der Industrie.

Die wirtschaftliche Lage unserer Industrie- bzw. Gewerbebetriebe, wird nach einer Konjunkturumfrage im Sommer 2024, durch die IHK zu Neubrandenburg als besser beurteilt als zum Jahresbeginn 2024. Allerdings nennen mehr als die Hälfte der befragten Unternehmen die Rohstoff- und Energiepreise, die Arbeitskosten und den Fachkräftemangel als ein Geschäftsrisiko. Dies bremst momentan ihre Investitionsbereitschaft, was sich dann wiederum negativ auf die Beschäftigungsentwicklung auswirkt.

Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadtvertreter,

der Verkauf eines Grundstückes in der Gemarkung Malchin, Flur 2 durch die WOGEMA und die positive Stellungnahme des Bürgermeisters auf eine entsprechende Bauvoranfrage, hat für Nachfragen aus den Reihen der Stadtvertreter gesorgt.

Die WOGEMA hat ca. zwei Jahre ohne Erfolg versucht, das in Rede stehende Grundstück zu verkaufen. In der Sitzung des Aufsichtsrates der WOGEMA vom 25. Juni 2020, informierte der Geschäftsführer unter dem Punkt „Informationen“ den Aufsichtsrat, dass die WOGEMA plant, das besagte Grundstück im Rahmen einer Grundstücksauktion der Norddeutschen Grundstücksauktion zu versteigern. Das Mindestgebot wurde mit 3.500,00 € angesetzt. Im Objektblatt zur Versteigerung am 5. September 2020 wurde das Grundstück wie folgt beschrieben:

„Das Grundstück wurde jahrelang als Gartenfläche vom Nachbarn genutzt. Das Grundbuch weist 491 m² Wohnbaufläche und 801 m² Sport-, Freizeit- und Erholungs- und Grünfläche aus. Ob eine Bebauung möglich ist, wäre beim zuständigen Amt zu erfragen. Das Grundstück ist am Waldrand sehr ruhig gelegen.“

Die Objektbeschreibung für die Katalog-Position Nr.29 wurde durch das Auktionshaus um folgende Passagen ergänzt (Auszug):

„Augenscheinlich sind noch einige Aufbauten vorhanden. Das Vorhandensein von unterirdischen Gebäudeteilen, Kabeln, Rohren und Schächten kann daher nicht ausgeschlossen werden.“

In der Sitzung des Aufsichtsrates vom 24. September 2020 informierte der Geschäftsführer über das Auktionsergebnis (siehe Bericht des Geschäftsführer; TOP 3.3-Liegenschaften).

Der Erwerber des Grundstückes hat im Oktober 2020, bei der unteren Bauaufsichtsbehörde eine Bauvoranfrage zur Errichtung eines Wohnhauses auf dem besagten Grundstück gestellt.

Im Zuge der gemeindlichen Beteiligung habe ich nach Prüfung der Sach- und Rechtslage seitens der Stadt Malchin der Bauvoranfrage zugestimmt. Wir haben das Bauvorhaben als ein Vorhaben im Außenbereich nach § 35 BauGB eingestuft. Da es sich bei der Bebauung um einen Lückenschluss handelt, nachweislich vorhandene Gebäudereste auf eine frühere Bebauung schließen lassen, die Erschließung gesichert, keine Zersiedlung der Landschaft zu befürchten ist sowie keine Vorbildwirkung für andere Vorhaben vorliegt, habe ich entschieden, die Bauvoranfrage positiv zu beantworten. Auch der aktuelle Flächennutzungsplan der Stadt Malchin wie auch der Landschaftsrahmenplan, geben rechtlich keine Handhabe, das Vorhaben abzulehnen. Beide Pläne entfalten gegenüber einem Dritten keine Rechtskraft.

Das in Rede stehende Flurstück, inklusive der rechts und links gelegenen bebauten Flurstücke liegen zwar im LSG Mecklenburger Schweiz-Kummerower See, sind aber explizit ausgegrenzt, so dass das Bau- bzw. Veränderungsverbot in Landschaftsschutzgebieten hier nicht zum Tragen kommt.

Einzig ein rechtsverbindlicher Bebauungsplan (B-Plan) kann bei entsprechender Festlegung zu einem Bebauungsverbot führen. Ein rechtsverbindlicher Bebauungsplan liegt aber nicht vor.

Die untere Bauaufsichtsbehörde hat nach Beteiligung der maßgeblichen Genehmigungsbehörden/Trägern öffentlicher Belange, die Bauvoranfrage abgelehnt. Gegen diese Ablehnung ist der Flächeneigentümer in Widerspruch gegangen, dem nach Prüfung durch die Widerspruchsbehörde des LK MSE stattgegeben wurde.

Die Baubehörde folgt damit dem Grundsatz, dass die Baugenehmigung, hier die Bauvoranfrage positiv zu beurteilen ist, wenn dem keine rechtlich relevanten Ablehnungsgründe gegenüberstehen. Dies ist im besagten Fall so. Selbst wenn wir die Zustimmung zur Bauvoranfrage versagt hätten, hätte die untere Bauaufsichtsbehörde spätestens nach dem erfolgreichen Widerspruch das gemeindliche Votum ersetzen müssen. Einzige Ausnahme, dies zu verhindern ist wie bereits erwähnt, ein rechtskräftiger B-Plan, der dann ein Bauverbot in diesem Bereich hätte regeln können.

Warum der Bauausschuss in diesem Fall, wie bis dato praktiziert, nicht im Umlaufverfahren beteiligt wurde, lässt sich nicht mehr nachvollziehen, ist aber definitiv ein Fehler, der aber nichts an der Entscheidung zur Bewertung der Bauvoranfrage geändert hätte.

Am Wochenende vom 20. bis 22. September, feierte unsere Freiwillige Feuerwehr Malchin ihren 100. Geburtstag. Das Festwochenende startete mit einem Festempfang für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr sowie geladenen Gästen aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung. Besonders gefreut haben wir uns, dass uns der Minister für Inneres, Bau und Digitalisierung M-V, Herr Christian Pegel, besucht und ein Grußwort an die Kameraden gerichtet hat. Herr Minister Pegel zeichnete Kameraden für ihre langjährige Mitgliedschaften in unserer Feuerwehr aus, was diese als eine besondere Ehre empfanden.

Höhepunkt des Festwochenendes waren aber bei traumhaften Spätsommerwetter zweifelsfrei der Festumzug und die 130 Strahlrohre, die zum 100. Geburtstag Malchin für kurze Zeit im Regen stehen ließen.

Das Festwochenende wurde dann am Sonntag mit einem Festgottesdienst zu Ehren Sankt Florians, dem Schutzpatron der Feuerwehrleute, mit anschließender Ehrung der verstorbenen Kameraden auf dem Friedhof beendet.

Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal bei allen Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Malchin, den Organisatoren, allen Helfern, Gästen, Teilnehmern und Besuchern, die dieses Fest zu einem unvergessenen Höhepunkt gemacht haben, bedanken.

Wie sehr der Leitspruch unserer Feuerwehr, „Unsere Freizeit für ihre Sicherheit“ stimmt und wie schnell aus Spaß bitterer ernst wird, hat sich dann am Sonntagnachmittag (22. September 2024) gezeigt, als die Kameraden zu einem Einsatz in die Wargentiner Straße und am 6. Oktober 2024 zu einem Großbrand, bei dem ein Wohnhaus in der Langen Straße vollständig zerstört wurde, gerufen wurden. Bei beiden Einsätzen wurden Kameraden leicht verletzt. Nach einer kurzen Behandlung konnten sie im erst genannten Fall das Krankenhaus wieder verlassen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadtvertreter,

zum Ende meines Verwaltungsberichtes möchte ich Sie noch über die offenen Fragen aus den vergangenen Ausschusssitzungen bzw. Sitzungen der Ortsteilvertretungen informieren:

1. Sitzung Bauausschuss, 2. September 2024

1. Verlegung Einfahrt zum Parkplatz Peenebad - wird geprüft und ggf. im Zuge der Straßensanierung mit erledigt
2. Löschwasserzisterne für Pinnow- ist für 2024 geplant. Die Standortfrage ist noch nicht abschließend geklärt. Auf Grund längerer Lieferfristen kann sich die Realisierung bis ins Frühjahr 2025 ziehen.
3. Ausweisung des Sandweges in Salem als verkehrsberuhigter Bereich wird geprüft. Hier ist eine verkehrsbehördliche Anordnung seitens des LK MSE notwendig.
4. Defekte Straßenbeleuchtung in Gorschendorf (Nr.23)- Prüfung ist in Auftrag gegeben
5. Pachtvertrag Waldarena - es gibt keinen neuen Stand

2. OTV Gorschendorf, 10. September 2024

1. Rückschnitt Sträucher + Bäume am Hexenplatz und Aussichtsturm - Erledigung bis März 2025
2. Wegestück zwischen Haus Nr. 23 und 23 a in Gorschendorf - Klärung problematisch, da Einigung zwischen zwei Landwirten gefunden werden muss, Stadt arbeitet an einer Lösung, ideal wäre kleines Bodenordnungsverfahren - StALU prüft die Möglichkeit
3. Rasenmähd Weg zum Wiesengrund - erfolgt noch in 2024
4. Radweg in Salem (auf Seite Bahndamm) - da er nicht genutzt wird, wird er zurückgebaut + Rasenansaat, Bushaltestelle wird auf Höhe Rehhütte versetzt
5. Einzäunung am Grundstück Möller in Salem wird auf Rechtmäßigkeit geprüft

6. Alternativstandort für Abfallcontainer in Salem wird gesucht, danach Rücksprache mit LK MSE, ob Verlegung möglich ist
 7. Zustand Zuwegung zur Schutzhütte - wurde durch Vereinsmitglieder nach Rücksprache mit der Stadt instandgesetzt, zusätzliche Hundekotbeutelspender und Papierkörbe können aktuell nicht aufgestellt werden (müssen neu angeschafft werden, Notwendigkeit wird geprüft)
 8. Verkehrszeichen Standort Gülitz in aktueller Bestellung nicht enthalten, wurde nachbestellt, Aufstellung eines Verkehrsspiegels in Gorschendorf/Abzweig nach Gülitz wird geprüft
 9. Parkplatzproblematik Fliedereck - wird mit Herrn Drewes besprochen
 10. Verkehrsberuhigung in Salem wird geprüft
 11. Unterhaltung Wanderweg Salem (Brücke) zum Wald wird geprüft (Rücksprache dazu mit Stadtbauhof)
 12. Reinigung der Regenwassereinläufe in Jettchenshof - wird durch Stadtbauhof erledigt
 13. (illegaler) Bau von Sitzecken auf dem Knickberg - wird geprüft
 14. Hundeverbot am Strand von Salem muss besser kontrolliert werden - Rücksprache dazu mit dem Hafenmeister + Ordnungsamt
3. OTV Duckow, 11. September 2024
1. Sitzungstermine der OTV im Schaukasten aushängen- Prüfung, ob Schaukasten vorhanden und nutzbar ist
 2. Spielplatz Duckow - Sand auffüllen - wird durch Stadtbauhof erledigt
 3. Pinnow/ Duckow - Verpachtung Grünland durch die Stadt an Einwohner zum Zwecke des Haltens von Pferden - noch kein Pachtvertrag abgeschlossen,
 4. Ortsausgangsschild von Pinnow in Richtung Zettemin fehlt - wird bestellt
4. OTV Remplin, 12. September 2024
1. Grünschnitt (Apfelbäume) vom Frühjahr liegt noch am Pferdestall- Bauhof wird informiert
 2. Neue Schaukästen in Retzow und Remplin notwendig- müssen erst bestellt werden (Haushalt 2025)
5. Hauptausschuss, 17. September 2024
1. Möglichkeiten + Kosten für Sanitäranlage Am Wall- werden geprüft
 2. Nutzung des Heizhauses an der Grundschule als Jugendtreff wird geprüft
 3. 5. Änderung B-Plan Nr.9 Koesters Eck - Fehler werden bis zur Beschlussfassung durch die Stadtvertretung am 16.10.2024 korrigiert
 4. Vorlage 2024/MC/095- keine Zahlungsverpflichtung für die Stadt bei Vorabbeileihung- wird eingearbeitet
 5. Verzögerungen bei Schulumbau - Gespräch mit beauftragtem Planungsbüro am 10. Oktober 2024/18.00 Uhr im Rathaussaal (Einladung folgt separat)

6. Verlängerung Pachtvertrag Kanuklub Malchin - Verlängerung steht grundsätzlich nichts entgegen, möchten mit Verlängerung warten, bis B-Planänderung rechtskräftig ist

Axel Müller
Bürgermeister

Anlage: Grundstücksverkäufe Malchin (Stand 30.6.2024)

Verwaltungsbericht- Sitzung der Stadtvertretung am 16. Oktober 2024- Teil 2

1. Überarbeitung Lärmaktionsplan

- Sind auf Grund EU-Gesetzgebung verpflichtet, LAP alle 5 Jahre zu überarbeiten (nur Bundesstraßen)
- Erste Vorstellung am 11.11. im Bauausschuss
- Öffentliche Vorstellung auf Einwohnerversammlung am 4. Dezember 2024; 17:00 Uhr
- In Untersuchung werden noch die Bahnhofsstraße (L 20), die Kreuzung Lindenstraße/Schratweg (L 202) und die Lindenstraße aufgenommen

2. Zensus 2022

- Haben am 2. Oktober 2024 vom Statistischen Amt MV den Feststellungsbescheid der amtlichen Einwohnerzahl zum Stichtag 15. Mai 2022 bekommen
- Statistisch festgelegte Einwohnerzahl von 6.864, weicht deutlich von der Einwohnerzahl des Einwohnermeldeamtes ab
- Finanzausweisungen von 2022 - 2024 werden noch in 2024 verrechnet, finanzielle Einbußen in Höhe von ca. 200 T€
- In Absprache mit den Kommunen wird durch den Städte- und Gemeindetag eine Musterklage vorbereitet

3. Landesfachstelle Demenz

- Am 30.09. stellte sich die Landesfachstelle Demenz mit ihren Beratungsangeboten vor
- Schwerpunkt: Versorgungsprobleme im ländlichen Bereich
- Möchten Netzwerk zur Unterstützung Betroffener und deren Familien aufbauen
- Möchten gemeinsame Beratung mit allen relevanten Partnern organisieren, Termin steht noch nicht
- Netzwerkgründung wird vom Sozialministerium MV und der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V. unterstützt

4. Termin mit Herrn Miraß

- 29.07.2024
- Staatssekretär für Vorpommern und das östliche Mecklenburg
- Haben über Kleinprojekte gesprochen, die er unterstützen kann
- Reparatur Marcus-Brunnen (2025) + Sanierung Trafo Lindenhalle (2025) oder Erarbeitung Museumskonzept (2026)

5. Thema Plattdeutsch

- Frau Eisenack als engagierte Verfechterin der plattdeutschen Sprache hat BGM am 18. Juli 2024 besucht
- Thema: wie kann Plattdeutsch durch die Stadt gefördert, mehr ins Bewusstsein der Leute gerückt werden?
Plattdeutsche Satzungen- nein
Plattdeutsche Sitzungsführung- nein
Vorschlag BGM: Geburtstagsbriefe + Hochzeitstage- plattdeutscher Spruch - umgesetzt

6. Bürokratie

- Gibt Wettbewerbsregistergesetz
- Wurden durch Fördermittelgeber angehalten, ab sofort für alle Aufträge ab 30 T€ netto die Abfrage zu starten, ob für den AN Eintragungen vorliegen

- Abfrageergebnisse sind beim Verwendungsnachweis mit vorzulegen

7. Stand Verlegung Fernwärmeleitungen

- 2. BA Walter-Block-Straße, im Zeitplan
- Läuft sehr gut mit Tiefbau- und Rohrverlegefirma
- Zur Zeit wird an Hausanschlüssen gearbeitet
- Schließung Rohrgraben + Pflasterarbeiten ab 17.10.2024
- Danach halbseitige Sperrung der Lindenstraße + Anschluss Lindenhalle + Lindenstraße

8. Veranstaltungshinweis

- Stadtbibliothek
- Kant-Abend zum 300. Geburtstag mit John Flath
- Beginn 19:00 Uhr

Grundstücksverkäufe Malchin

UVZ-Nr.	Datum	Notar	Verkäufer	Käufer	Gemarkung/Flur	Flurstück	Größe
356/2020	23.04.2020	Preuß	Stadt MC	privat	Malchin 33	242	734 m ²
374/2020/P	30.03.2020	Körner, Rostock	Stadt MC	privat	Duckow 1	37 39/4 38/3	1756 m ² 1326 m ² 2777 m ²
735/2020	24.08.2020	Preuß	Stadt MC	privat	Duckow 1	18 19/1	4.576 m ² 949 m ²
772/2020	14.09.2020	Preuß	Stadt MC	privat	Malchin 33	239	578 m ²
771/2020	14.09.2020	Preuß	Stadt MC	privat	Malchin 33	240	597 m ²
606/2020	09.07.2020	Preuß	Stadt MC	privat	Malchin 33	238	582 m ²
163/2021	09.03.2021	Preuß	Stadt MC	privat	Malchin 33	245	1811 m ²
1023/2020	02.12.2021	Preuß	Stadt MC	LK MSE	Malchin 11	200/40 200/39	2.240 m ² 1.760 m ²
412/2021	28.05.2021	Preuß	Stadt MC	privat	Malchin 33	241	661 m ²
419/2021	01.06.2021	Preuß	Stadt MC	privat	Malchin 2	70	745 m ²
440/2021	09.06.2021	Preuß	Stadt MC	privat	Retzow 1	50/3	294 m ²
441/2021	09.06.2021	Preuß	Stadt MC	privat	Malchin 8	149	1374
309/2021	27.04.2021	Preuß	Stadt MC	privat	Remplin 9	157 154	3535 m ² 15003 m ²
112/2022	02.02.2022	Preuß	Stadt MC	privat	Malchin 32	1/11	142 m ²
398/2022	19.05.2022	Preuß	Stadt MC	privat	Malchin 30	178/2	224 m ²
489/2022	21.06.2022	Preuß	Stadt MC	privat	Salem 1	35/18	603 m ²
570/2022	26.07.2022	Preuß	Stadt MC	privat	Retzow 1	50/1 tlw.	910 m ²
569/2022	26.07.2022	Preuß	Stadt MC	privat	Retzow 1	50/1 tlw.	1220 m ²
548/2022	19.07.2022	Preuß	Stadt MC	privat	Gorschendorf 3	4/24	121 m ²
941/2022	13.12.2022	Preuß	Stadt MC	privat	Duckow 1	18/1	2.812 m ²
548/2023	16.08.2023	Preuß	Stadt MC	privat	Malchin 32	1/12	60 m ²
350/2023	17.05.2023	Preuß	Stadt MC	privat	Malchin 11	207/2 207/7 205/5 205/6 205/7 183/13 183/19 183/20 204/5 204/6 204/7	843 m ² 205 m ² 1.817 m ² 646 m ² 1.538 m ² 6 m ² 416 m ² 1.370 m ² 1.269 m ² 540 m ² 806 m ²
/2023 S	05.06.2023	Dr. Stephan Schneider	Stadt MC	privat	Malchin 11	618/1 619/1	10.509 m ² 12.772 m ²
683/2023	12.10.2023	Preuß	Stadt MC	privat	Salem 1	21/48	46 m ²
684/2023	12.10.2023	Preuß	Stadt MC	privat	Salem 1	21/47	21 m ²
696/2023	17.10.2023	Preuß	Stadt MC	privat	Salem 1	21/50	249 m ²
740/2023	01.11.2023	Preuß	Stadt MC	privat	Salem 1	21/49	105 m ²
149/2024	21.02.2024	Preuß	Stadt MC	privat	Malchin 34	99	592 m ²
436/2024	02.07.2024	Preuß	Stadt MC	privat	Malchin 5	158/6 151/4	111 m ² 130 m ²